

(mas) Der TTC Tuttlingen II hat seinen guten Saisonstart fortgesetzt. Gegen den SSV Schönmünzach kam der Landesligist zu seinem zweiten Sieg im dritten Spiel. Nach hartem Kampf setzten sich die Tuttlinger im Heimspiel mit 9:7 durch.

Gegen den Angstgegner der letzten Jahren kamen die Tuttlinger deshalb zum knappen Sieg, weil sie in den Doppeln stärker waren und am hinteren Paarkreuz Vorteile hatten. Beiden Mannschaften fehlte jeweils ein Spieler des vorderen Paarkreuzes. Bei den Gästen war es Fabian Frey, bei den Blau-Weißen Markus Schmitz. Bereits zu Beginn konnten sich die Tuttlinger leichte Vorteile erspielen. Timo Bausert/Sebastian Rössler gewannen sicher gegen Michael Kocheisen und Nico Grözinger. Mathias Streiter/Kai Ottmar holten gegen Darius Faller/Mario Magdic den wichtigen zweiten Punkt für die Gastgeber, nachdem Ralf Kohler und Markus Regele ihr Spiel verloren hatten. Am vorderen Paarkreuz verlor Rössler denkbar knapp gegen Kocheisen, Bausert musste sich Quass geschlagen geben. Für den Ausgleich zum 3:3 sorgte Kohler mit einem sicheren Sieg über Faller. Leider verlor Streiter sein Spiel gegen Schillinger, so dass die Schwarzwälder ihre knappe Führung behielten. Auch nach den Spielen am hinteren Paarkreuz änderte sich daran nichts. Zwar holte sich Ottmar einen klaren Sieg gegen Magdic, doch musste Regele nach starkem Beginn noch eine knappe Niederlage gegen Grözinger einstecken. Als in der Folge Bausert Kocheisen mit 0:3 Sätzen unterlag, waren die Gäste auf zwei Punkte davongezogen. Zum Glück gelang Rössler ein Erfolg über Quass, so dass sich die Schönmünzacher nicht vorentscheidend absetzen konnten. Am mittleren Paarkreuz teiten sich die nahezu gleichwertigen Mannschaften die Punkte: Kohler verlor gegen Schillinger, Streiter siegte gegen Faller in vier Sätzen. Beim Zwischenstand von 6:7 aus Tuttlinger Sicht ging es in die letzten beiden Einzel des Abends - und hier gelang den Tuttlingern die Trendwende: Sowohl der Ottmar als auch Regele gewannen ihre Spiele, so dass die Tuttlinger mit einer knappen Führung ins Schlussspiel gingen. Hier zeigten Bausert/Rössler bei ihrem hauchdünnen Fünfsatzsieg gegen Quass/Schillinger (11:7, 10:12, 7:11, 11:9, 11:9) gute Nerven, so dass die Tuttlinger nach einer Spielzeit von gut drei Stunden als Sieger feststanden.